

## **Teilnehmer WBF-EXPERTENFORUM 2009**

### **Wissenschaftliche Mitglieder des WBF**

**Univ.-Prof. DI Dr. Norbert VANA**

Vorsitzender des WBF

Prof.i.R. an der TU Wien, Atominstitut der Österreichischen Universitäten, Bereich „Strahlenphysik, Strahlenschutz, strahlenphysikalische Archäometrie, nukleare Messtechnik“

Vorsitzender des ON-Komitees "Schutz gegen nichtionisierende Strahlen"

Vizepräsident des Fachhochschulrates.

**Ao.Univ.-Prof Dr. Christian WOLF**

Stv. Vorsitzender des WBF

Leiter der Arbeitsmedizinischen Ambulanzen an der Universitätsklinik für Innere Medizin II, Wien, Facharzt für Innere Medizin sowie für Arbeits- und Betriebsmedizin

**Priv.-Doz. DDr. Alfred BARTH**

Bereich Arbeitswissenschaft und Organisation am Institut für Managementwissenschaften, TU Wien

**Dr. Doris MOSER**

Psychologin

Spezialambulanz für Schlafstörungen an der Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien

**DI Dr. Georg NEUBAUER**

Principal Scientist und Projektleiter

im Geschäftsbereich Informationstechnologien von „Seibersdorf research“

stv. Leiter des Geschäftsfeldes „Sichere Mobilkommunikation“ im Geschäftsbereich

Informationstechnologien von „Seibersdorf research“, Universitätslektor an der TU Wien und der TU Graz

**Univ.-Prof. Dr. Christian VUTUC**

Leiter der Abteilung Epidemiologie, Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität Wien, Facharzt für Sozialmedizin

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhart WANECK**

Leiter des Institutes für Radiologie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Wien

Vertreter des OSR (Oberster Sanitätsrat) im WBF

**Univ.-Prof. DDr. Josef ZEITLHOFER**

Oberarzt an der Neurologischen Universitätsklinik Wien

Leiter der Abteilung für Klinische Neurophysiologie,

Leiter der Sonderambulanz für Epilepsie,

Leiter der Sonderambulanz für neuromuskuläre Erkrankungen,

Leiter der Schlafambulanz

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

## **Externe wissenschaftliche Experten**

### **Ao.Univ.-Prof. Dr. Martin BURIAN**

Stv. Leiter der Klinischen Abteilung für Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und Leiter der Interdisziplinären Tumorambulanz an der Universitätsklinik Wien

### **Univ.-Prof. Dr. Herbert HÖNIGSMANN**

em. Vorstand der Universitätsklinik für Dermatologie, Medizinische Universität Wien  
Facharzt für Dermatologie und Venerologie

### **Prof. Dr. Jürgen KIEFER**

vormals Strahlencentrum der Justus-Liebig-Universität, Deutschland;  
bis 2006 Mitglied der Strahlenschutzkommission sowie der SSK-Ausschüsse „Risiko“ und „Nicht ionisierende Strahlen“, Leiter der Arbeitsgruppe „Mobilfunk und Kinder“; z.Z. Mitglied des Ausschusses „Nicht ionisierende Strahlen“ der SSK, Mitglied der deutschen Delegation der „UN Scientific Commission on the Effects of Atomic Radiation“ (UNSCEAR)

### **Univ.-Prof. DI Dr. Norbert LEITGEB**

Leiter des Institutes für Health Care Engineering mit Europaprüfstelle für Medizinprodukte, Technische Universität Graz

### **Prof. Dr. Mats-Olof MATTSSON**

Cell Biology, School of Science and Technology, Örebro University, Chairman and Rapporteur EC DG SANCOs WGs on Light Sensitivity and Health Effects of EMF, Scientific expert for European Commission (DG SANCO, SCENIHR), Adjunct Board Member of SNRV, Royal Academy of Science, Sweden

### **Ao.Univ.-Prof. Dr. Wilhelm MOSGÖLLER**

Institut für Krebsforschung an der Universitätsklinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Wien

### **Univ.-Prof. Dr. Manfred NEUBERGER**

Institut für Umwelthygiene der Medizinischen Universität Wien,  
Leiter der Abteilung für Allgemeine Präventivmedizin, Facharzt für Innere Medizin

### **Prof. Dr. Günter OBE**

Fachgebiet Genetik, vormals Universität Duisburg-Essen,  
Campus Essen, Institut für Biologie, Deutschland

### **Univ.-Doz. Dr. Eugen PLAS**

Leitender Oberarzt an der Urologischen Abteilung des Krankenhauses Hietzing, Wien  
Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Sexualmedizin, Vorstandsmitglied der Österreichischen ivF-Gesellschaft, ehemaliger Vorsitzender des Arbeitskreises für Andrologie und sexuelle Funktionsstörungen der Österreichischen Gesellschaft für Urologie

### **Ao.Univ.-Prof. Dr. Andreas REITNER**

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, Wien  
Leiter der Neuroophthalmologischen Ambulanz

**Dr. Brigitte SCHLEHOFER**

Arbeitsgruppe Umweltepidemiologie (Schwerpunkt Hirntumorforschung),  
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, Deutschland,  
Schwerpunkt: Epidemiologie von Hirntumoren, Mitglied der deutschen Arbeitsgruppe der  
Interphone-Studie und weiterer Studien elektromagnetischer Felder

**Prof. Dr. Myrtil SIMKO**

Institut für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

**Dr. Joachim SCHÜZ**

Leiter der Abteilung STatistics and Epidemiology, Institute of Cancer Epidemiology, Danish  
Cancer Society, Dänemark

**Univ.-Prof. Dr. Thomas WALDHÖR**

Abteilung Epidemiologie, Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität Wien

**Mitglieder des WBF als Vertreter öffentlicher Stellen und Institutionen  
(ohne Stimmrecht)**

**MR Dr. Christian Singer**

Leiter Abteilung III/PT2 Telekomrecht,  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

## WBF-EXPERTENFORUM 2009

**„Nach heutigem Stand der Wissenschaft kommt es bei Einhaltung der Grenzwerte zu keiner gesundheitlichen Gefährdung im Umgang mit Mobilfunk.“**

23. April 2009, Wien

**Einmal jährlich sichtet, analysiert und bewertet der Wissenschaftliche Beirat Funk (WBF) – beratendes Gremium der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) – die aktuellen wissenschaftlichen Studien zum Thema „Mobilfunk und Gesundheit“ und gibt dazu ein Konsensus-Statement ab.**

**Im Zuge des WBF-Expertenforum 2009 setzten sich 22 Experten aus Österreich, Deutschland, Schweden und Dänemark der unterschiedlichsten Fachrichtungen mit insgesamt 85 Studien auseinander, die zwischen Februar 2008 und Jänner 2009 weltweit publiziert wurden.**

**Nach eingehender Prüfung der Studienlage sowie intensiver Beratung der zahlreichen Themengebiete und Fragestellungen kamen die Experten einstimmig zu dem Ergebnis, dass Mobilfunk bei Einhaltung der Grenzwerte für die menschliche Gesundheit keine Gefahr darstellt.**

### **Das WBF-Expertenforum 2009**

Zu seiner Arbeitsweise formulierte der WBF folgendes Statement, das er seinem Konsensus-Beschluss 2009 als Präambel voranstellte:

Die Aussagen, die der WBF über Gesundheitseffekte – bedingt durch die Exposition mit hochfrequenten elektromagnetischen Feldern (vor allem Mobilfunk) – macht, basieren auf wissenschaftlichen Daten.

Für eine korrekte Interpretation der Daten ist es wichtig, einen Einblick in die Qualität der Untersuchungen zu haben. Informationen über das Design der Untersuchung, über die Datengewinnung, die Datenzusammenstellung und die Datenanalyse sind notwendig.

Die im Rahmen des WBF-Expertenforum 2009 erarbeiteten Ergebnisse basieren auf 85 Studien, die im Zeitraum Februar 2008 bis Jänner 2009 veröffentlicht wurden,

wobei der wissenschaftliche Wert der einzelnen Studien unterschiedlich ist und bei der Gesamtbeurteilung mitberücksichtigt wurde.

Univ.-Prof. DI Dr. Norbert **Vana**, Strahlenphysiker, Professor an der TU Wien und Vorsitzender des WBF, führt dazu näher aus: „Studien, die vom WBF zur Meinungsbildung herangezogen werden, müssen wissenschaftlichen Mindestanforderungen entsprechen. Dazu gehören Kriterien wie Nachvollziehbarkeit, Reproduzierbarkeit, eindeutig nachgewiesene Kausalität und die klare Unterscheidung zwischen biologischen und tatsächlich gesundheitsrelevanten Effekten. Zusätzlich erforderlich sind die Konzeption, Leitung und Durchführung der Studie durch wissenschaftlich allgemein anerkannte Experten sowie die Publikation der Arbeit in einem ebensolchen Fachmedium. Für unseren Experten-Konsens ist das wissenschaftliche Gesamtbild ausschlaggebend. Unsere Aussagen werden nie an einer einzelnen Studie festgemacht. Nicht selten erweisen sich auf den ersten Blick wissenschaftlichen Kriterien durchaus entsprechende Arbeiten bei genauerer Prüfung als mangelhaft oder nicht aussagekräftig.“

Hinsichtlich der Themenschwerpunkte der im Prüfzeitraum publizierten Studien beschreibt Univ.-Prof. Dr. Christian **Wolf**, Leiter der Arbeitsmedizinischen Ambulanzen an der Wiener Universitätsklinik für Innere Medizin II und Stellvertretender Vorsitzender des WBF, folgende Tendenzen der Entwicklung:

- **7%** der vom WBF geprüften Studien betreffen das Gebiet der **Tumorentwicklung** inklusive Krebs und Interphone-Studie – der Anteil der Studien zu dieser Thematik ist damit deutlich geringer als in den Vorjahren.
- Mit einem Anteil von **30%** sind Studien zu **Aspekten der Befindlichkeit** (Kopfschmerz, Schlaf, Konzentration etc.) in etwa gleich stark vertreten wie bisher.
- Ein ausgeprägt steigender Trend ist im Hinblick auf **zellbiologische Fragestellungen** zu verzeichnen – sie machen bereits einen Anteil von **20%** aus.
- Ein gleich bleibender Trend zeigt sich bezüglich der **Dosimetrie** (technische Fragen der Exposition, Messverfahren etc.) – darauf beziehen sich **20%** der Studien.

Der Kreis der externen Wissenschaftler, die zur Teilnahme am Expertenforum eingeladen wurden, um ihre Fachkompetenz einzubringen, wurde auch heuer wieder erweitert: „Am diesjährigen Expertenforum haben insgesamt 22 Fachleute – Naturwissenschaftler und Mediziner – aus Österreich, Deutschland, Schweden und Dänemark teilgenommen. Voriges Jahr waren es zwölf. Unser Konsensus-Beschluss stützt sich damit auf mehr Know-how und mehr Erfahrung als je zuvor“, betont

Priv.-Doz. DDr. Alfred **Barth**, Mitarbeiter des Bereichs Arbeitswissenschaft und Organisation am Institut für Managementwissenschaften der TU Wien und Wissenschaftliches Mitglied des WBF.

## Die Ergebnisse des WBF-Expertenforum 2009

Im Rahmen des Konsensus-Meetings, das am 21. April 2009 stattfand, kamen die Wissenschaftler zu folgenden – einstimmig beschlossenen – Ergebnissen:

### Mobilfunk und Nervensystem

#### Kognitive Fähigkeiten

In einer von drei im Berichtszeitraum publizierten Studien wurde eine geringe Verbesserung der kognitiven Leistungsfähigkeit festgestellt; in den anderen beiden Studien wurden keine Effekte gefunden.

Gesundheitliche Beeinträchtigungen sind nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft nicht nachgewiesen.

#### Hirnstromaktivität (EEG)

Die aktuelle Datenlage bestätigt den Befund des WBF-Expertenforum 2008.

Die Hirnstromaktivität zeigt beim Menschen große individuelle Unterschiede. Änderungen einzelner Parameter sind für die Gehirnfunktion typisch. Die EEG-Studien liefern uneinheitliche Ergebnisse. Bisherige Studien lassen weiterhin keinen Schluss auf gesundheitsschädigende Wirkung zu.

#### Schlaf

Es gibt keinen Hinweis auf eine Störung der Schlafqualität.

### Mobilfunk und Tumorentwicklung

Die vorliegenden epidemiologischen Studien zeigen kein erhöhtes Risiko für Tumorerkrankungen.

Aussagekräftige Studien zu Langzeitwirkungen (mehr als 10 Jahre) liegen zurzeit nicht vor.

Dazu Univ.-Prof. DI Dr. Norbert **Vana**: „Kurz- und mittelfristige Auswirkungen des Mobilfunks auf die Tumorentwicklung können wir nach dem heutigen Stand des Wissens definitiv ausschließen! Zu den Langzeitwirkungen nach mehr als 10 Jahren fehlen uns noch eingehende, aussagekräftige Untersuchungen!“

Im Zusammenhang mit der Methodik epidemiologischer Mobilfunk-Studien zeigte sich erneut folgende Problematik: „Eine gängige Methode ist die Erhebung der Exposition mittels Fragebögen. Die Studienteilnehmer werden zu ihren Verwendungs- und Telefoniergewohnheiten mit dem Mobiltelefon befragt. Wie man heute – anhand von Vergleichsdaten der Mobilfunkbetreiber – weiß, wird rückblickend die Anzahl der Telefonate von den Befragten deutlich unterschätzt, die Dauer der Telefonate hingegen signifikant überschätzt. Je länger der abgefragte Zeitraum zurückliegt, desto stärker ist dieser Effekt. Darüber hinaus zeigte sich, dass von Beschwerden oder Erkrankungen betroffene Patienten ihren Mobiltelefongebrauch überschätzen. Solche Tatsachen müssen bei den Bewertungen der Studien-Ergebnisse berücksichtigt werden“, so Priv.-Doz. DDr. Alfred **Barth**.

## Gentoxikologie und Mobilfunk

Die vorliegenden Studien liefern keine konsistenten Ergebnisse zu gentoxischen Effekten des Mobilfunks. Dasselbe gilt für die Beeinflussung der Genregulation.

## Mobilfunk und Zeugungsfähigkeit

Es gibt keinen Nachweis einer Veränderung des Hormonstatus beim Mann.

Sofern in einzelnen Studien Effekte auf die Qualität der Samenzellen gesehen wurden, sind diese aufgrund methodischer Probleme nicht aussagekräftig.

## Mobilfunk und Befindlichkeit

Eine zunehmende Zahl von Menschen bezeichnet sich als überempfindlich gegenüber hochfrequenten elektromagnetischen Feldern; diese Hypersensitivität kann in Laborexperimenten nicht bestätigt werden.

Univ.-Prof. Dr. Christian **Wolf** konkretisiert dazu: „Menschen, die sich selbst für hypersensitiv halten, berichten über Symptome, auch wenn – im Rahmen von Studien – nachweislich keine Exposition bestand. Befürchtungen machen Beschwerden, das zeigte sich ganz deutlich!“

Störungen der Befindlichkeit durch hochfrequente elektromagnetische Felder der Mobilfunkeinrichtungen können nach heutigem Kenntnisstand ausgeschlossen werden.

## Mobilfunk und Ohr

Änderungen der Hörleistung oder ein Einfluss auf die Funktion des Gleichgewichtssystems durch Exposition der Mobiltelefonie konnten nicht nachgewiesen werden.

## Mobilfunk und Kinder

Es gibt keine Ergebnisse zu einem möglichen Zusammenhang zwischen Exposition und Gesundheitsbeeinträchtigungen bei Kindern.

## Allgemeine Aussagen

Der WBF begrüßt die Initiative des Europäischen Parlamentes zur laufenden Überprüfung der Grenzwerte. Das EU-Parlament kam zu dem Schluss, dass die Grenzwerte derzeit ausreichend sind. Der WBF schließt sich dieser Auffassung an.

Nach heutigem Stand der Wissenschaft kommt es bei Einhaltung der Grenzwerte zu keiner gesundheitlichen Gefährdung im Umgang mit dem Mobilfunk.

Univ.-Prof. DI Dr. Norbert **Vana** weist hier auf eine Problematik hin, der man im Zusammenhang mit Information und Aufklärung der Bevölkerung besondere Aufmerksamkeit schenken sollte: „Wie eine Studie zeigte, spielen die SAR-Werte (Spezifische Absorptionsrate) beim Erwerb von Mobiltelefonen für die Kaufentscheidung eine ganz wesentliche Rolle, obwohl die meisten nicht wissen, was SAR konkret bedeutet. Im Bewusstsein verankert ist nur der Leitsatz: je weniger, desto besser. Wenn es um den Mobilfunk geht, so scheinen die Menschen ein ‚subjektives Sicherheitsmodell‘ zu haben, das durch objektive wissenschaftliche Information nicht erschüttert werden kann, wie sich aus der betreffenden Studie ergab.“

Offene Fragen bestehen weiterhin zu folgenden Aspekten:

- Grundlagenforschung zu Mechanismen und Modellen
- Epidemiologische Studien zu möglichen Langzeiteffekten bei Kindern und Erwachsenen
- Weitere dosimetrische Untersuchungen zur Energieaufnahme im menschlichen Körper

Der WBF empfiehlt grundsätzlich einen umsichtigen Umgang bei der Verwendung neuer Technologien.

## Der Wissenschaftliche Beirat Funk (WBF)

Der Wissenschaftliche Beirat Funk (WBF) wurde im Jahr 2004 auf Initiative einiger österreichischer Wissenschaftler gegründet. Ziel des WBF war und ist es, die öffentliche Diskussion zum Thema „Mobilfunk und Gesundheit“ zu objektivieren.

Im Dezember 2007 wurde der WBF zum offiziellen beratenden Gremium des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) berufen. In dieser Eigenschaft hat der WBF bereits eine Reihe parlamentarischer und ministerieller Anfragen beantwortet.

Der WBF und seine Mitglieder sind vollkommen unabhängig, über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet allein der WBF (Recht auf Selbstergänzung).

---

### Rückfragehinweis:

#### **Zu inhaltlichen Fragen:**

Univ.-Prof. DI Dr. Norbert **V a n a** (Vorsitzender des WBF)  
Technische Universität Wien, Atominstitut der Österreichischen Universitäten  
Tel: +43 (1) 588 01- 14177  
Email: [vana@ati.ac.at](mailto:vana@ati.ac.at)

Univ.-Prof. Dr. Christian **W o l f** (Stv. Vorsitzender des WBF)  
Leiter der Arbeitsmedizinischen Ambulanzen  
an der Universitätsklinik für Innere Medizin II, Wien  
Tel: +43 (1) 40 400 - 4721 (Büro im AKH)  
Email: [christian.wolf@meduniwien.ac.at](mailto:christian.wolf@meduniwien.ac.at)

#### **Zu organisatorischen Fragen, Fotos u.ä.:**

HERZER COMMUNICATIONS  
Barbara Waldenmair-Herzer  
Tel: +43 (1) 505 93 22-0  
Email: [waldenmair-herzer@herzer.co.at](mailto:waldenmair-herzer@herzer.co.at)

oder

Mag. Edith Weindlmayr-Mut  
Mobil: 0664/121 81 67  
Email: [edith.weindlmayr@herzer.co.at](mailto:edith.weindlmayr@herzer.co.at)

<b>Studien zu Mobilfunk und Gesundheit</b>		<b>WBF Expertenforum 2009</b>		
<b>Studien Februar 2008 bis Januar 2009</b>				
<b>Name der Studie</b>	<b>Datum der Veröffentlichung</b>	<b>Autor/Herausgeber</b>	<b>Beteiligte wissenschaftliche Institute</b>	<b>Quelle</b>
<b>SAR characterization inside intracranial tumors for case-control epidemiological studies on cellular phones and RF exposure</b>	2008-01/02, published online 2008-01	Nadège Varsier, Kanako Wake, Masao Taki, Soichi Watanabe, Toru Takebayashi, Naohito Yamaguchi and Yuriko Kikuchi	Department of Electrical Engineering, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; Department of Preventive Medicine and Public Health, Keio University School of Medicine, Tokyo, Japan; Department of Hygiene and Public Health, Tokyo Women's Medical University, Tokyo, Japan	Annals of Telecommunications, Vol. 63 (1-2), January/February 2008, pp. 65-78
<b>Biological effects from electromagnetic field exposure and public exposure standards</b>	2008-02, published online 2007-12	Lennart Hardell and Cindy Sage	Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden; Sage Associates, Santa Barbara, CA, USA	Biomedicine & Pharmacotherapy, Vol. 62 (2), February 2008, pp. 104-109
<b>Cellular phone use and risk of benign and malignant parotid gland tumors—a nationwide case-control study</b>	2008-02, published online 2007-12	Siegal Sadetzki, Angela Chetrit, Avital Jarus-Hakak, Elisabeth Cardis, Yonit Deutch, Shay Duvdevani, Ahuva Zultan, Ilya Novikov, Laurence Freedman, and Michael Wolf	Cancer and Radiation Epidemiology Unit, Gertner Institute, Chaim Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel; Sackler School of Medicine, Tel Aviv University, Tel Aviv, Israel; Radiation Group, International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Department of Otolaryngology-Head and Neck Surgery, Chaim Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel; Biostatistics Unit, Gertner Institute, Chaim Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel	American Journal of Epidemiology Vol. 167 (4), February 2008, pp. 457-467
<b>Evaluation of the SAR induced in a multilayer biological structure and comparison with SAR in homogeneous tissues</b>	2008-02	Aline Pradier, Abdelhamid Hadjem, David Lautru, Azeddine Gati, Man-Fai Wong, Victor Fouad Hanna, and Joe Wiart	France Télécom, Division R&, RESA/FACE, Paris, France; Université Pierre et Marie Curie, LISIF, Paris, France	Annals of Telecommunications, Vol. 63 (1-2), February 2008, pp. 79-86
<b>FDTD Calculations of Specific Absorption Rate in Fetus Caused by Electromagnetic Waves From Mobile Radio Terminal Using Pregnant Woman Model</b>	2008-02	T. Togashi, T. Nagaoka, S. Kikuchi, K. Saito, S. Watanabe, M. Takahashi, K. Ito	Graduate School of Engineering, Chiba University, Chiba, Japan; Wireless Communications Department, National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; Research Center for Frontier Medical Engineering, Chiba University, Chiba, Japan	IEEE Transactions on Microwave Theory and Techniques, Vol. 56 (2), pp. 554-559
<b>Increased frequency of micronucleated exfoliated cells among humans exposed in vivo to mobile telephone radiations</b>	2008-02, published online 2008-01	Abhay Singh Yadav and Manoj Kumar Sharma	Human Genetics Laboratory, Department of Zoology, Kurukshetra University, University Campus, Kurukshetra, Haryana, India	Mutation Research, Vol. 650 (2), February 2008, pp. 175-180

<b>Influence of information about specific absorption rate (SAR) upon customers' purchase decisions and safety evaluation of mobile phones</b>	2008-02, published online 2007-10	Peter M. Wiedemann, Holger Schütz, Martin Clauberg	Research Centre Jülich, Institute of Neurosciences and Biophysics, Programme Group Humans, Environment, Technology, Jülich, Germany; Department of Civil & Environmental Engineering and The Institute for Environmental Modeling, University of Tennessee, Knoxville, Tennessee, USA; Dr. Clauberg-Consulting, Lenoir City, Tennessee, USA	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (2), February 2008, pp. 133-144
<b>Mobile phone radiation might alter protein expression in human skin</b>	2008-02	Anu Karinen, Sirpa Heinävaara, Reetta Nylund, Dariusz Leszczynski	STUK – Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland	BMC Genomics, Vol. 6 (9), February 2008, pp. 77
<b>Mobile phone use, exposure to radiofrequency electromagnetic field, and brain tumour: a case-control study</b>	2008-02 published online 2008-02	T. Takebayashi, N. Varsier, Y. Kikuchi, K. Wake, M. Taki, S. Watanabe, S. Akiba and N Yamaguchi	Department of Preventive Medicine and Public Health, Keio University School of Medicine, Tokyo, Japan; Department of Electrical and Electronic Engineering, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; EMC Group, Applied Electromagnetic Engineering, National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; Department of Epidemiology and Preventive Medicine, Kagoshima University Graduate School of Medical and Dental Sciences, Kagoshima, Kagoshima; Department of Public Health, Tokyo Women's Medical University, Tokyo, Japan	British Journal of Cancer, Vol. 98 (3), 2008-02, pp. 660-663 published online
<b>Mobile telephone use effects on peripheral audiovestibular function: A case-control study</b>	2008-02, published online 2007-10	Doris-Eva Bamiou, Borka Ceranic, Robin Cox, Hilary Watt, Philip Chadwick, Linda M. Luxon	Academic Unit of Audiological Medicine, Institute of Child Health (UCL), London, UK; Neuro-Otology Department, National Hospital for Neurology and Neurosurgery, London, UK; Department of Audiological Medicine, St George's Hospital, London, UK; Medical Statistics Unit London School of Hygiene & Tropical Medicine, London, UK; MCL, Newbury, Berkshire, UK	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (2), February 2008, pp. 108-117
<b>Occupational exposure to RF fields from base station antennas on rooftops</b>	2008-02, published online 2008-01	Tommi Alanko, Maila Hietanen, Patrick von Nandelstadh	Finnish Institute of Occupational Health, New Technologies and Risks, Helsinki, Finland	Annals of Telecommunications, Vol. 63 (1-2), February 2008, pp. 125-132
<b>Perception of the electromagnetic field emitted by a mobile phone</b>	2008-02, published online 2007-11	Myoung Soo Kwon, Mika Koivisto, Matti Laine, Heikki Hämäläinen	Centre for Cognitive Neuroscience, Department of Psychology, University of Turku, Turku, Finland; Department of Psychology, Åbo Akademi University, Turku, Finland	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (2), February 2008, pp. 154-159
<b>Personal RF exposimetry in urban area</b>	2008-02	György Thuróczy, Ferenc Molnár, Gábor Jánossy, Noémi Nagy, Györgyi Kubinyi, József Bakos, Judit Szabó	Department of Non-Ionizing Radiation, National Research Institute for Radiobiology and Radiohygiene, Budapest, Hungary	Annals of Telecommunications, Vol. 63 (1-2), February 2008, pp. 81-96
<b>Comparison of measuring instruments for radiofrequency radiation from mobile telephones in epidemiological studies: Implications for exposure assessment</b>	2008-03, published online 2007-02	Imo Inyang, Geza Benke, Ray Mckenzie, and Michael Abramson	Department of Epidemiology & Preventive Medicine, Monash University, Melbourne, VIC, Australia; Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research (ACRBR), Melbourne, VIC, Australia	Journal of Exposure Science & Environmental Epidemiology, Vol. 18 (2), March 2008, pp. 134-141
<b>Effects of low-level radio-frequency (3 kHz to 300 GHz) energy on human cardiovascular, reproductive, immune, and other systems: A review of the recent literature</b>	2008-03	James R. Jauchem	Air Force Research Laboratory, Directed Energy Bioeffects Division, Radio Frequency Radiation Branch, San Antonio, TX , USA	International Journal of Hygiene and Environmental Health, Vol. 211 (1-2), March 2008, pp. 1-29

<b>Evaluation of HSP70 expression and DNA damage in cells of a human trophoblast cell line exposed to 1.8 GHz amplitude-modulated radiofrequency fields</b>	2008-03	Paola Valbonesi, Silvia Franzellitti, Annamaria Piano, Andrea Contin, Carla Biondi, and Elena Fabbri	Interdepartment Centre for Environmental Science Research, University of Bologna, Ravenna, Italy; Department of Physics, University of Bologna, Bologna, Italy; Department of Biology and Evolution, Section of General Physiology, University of Ferrara, Ferrara, Italy	Radiation Research, Vol. 169 (3), March 2008, pp. 270-279
<b>Exposure modeling of high-frequency electromagnetic fields</b>	2008-03, published online 2007-04	Alfred Bürgi, Gaston Theis, Andreas Siegenthaler and Martin Rössli	ARIAS umwelt.forschung.beratung, Bern, Switzerland; Air Quality Agency Basel, Liestal, Switzerland; Federal Office for the Environment, FOEN, Bern, Switzerland; Department of Social and Preventive Medicine, University of Bern, Bern, Switzerland	Journal of Exposure Science & Environmental Epidemiology, Vol. 18 (2), March 2008, pp. 183-191
<b>Influence of electromagnetic fields emitted by GSM-900 cellular telephones on the circadian patterns of gonadal, adrenal and pituitary hormones in men</b>	2008-03	Yasmina Djeridane, Yvan Touitou, René de Seze	Faculté de Médecine Pierre et Marie Curie, Service de Biochimie Médicale et Biologie Moléculaire, Paris, France; Unité de Toxicologie Expérimentale et Prédictive, INERIS, Parc technologique ALATA, Verneuil-en-Halatte, France	Radiation Research, Vol. 169 (3), March 2008, pp. 337-343
<b>On the effects of straight metallic jewellery on the specific absorption rates resulting from face-illuminating radio communication devices at popular cellular frequencies</b>	2008-03, published online 2008-02	W. G. Whittow, C. J. Panagamuwa, R. M. Edwards, J. C. Vardaxoglou	Electronic and Electrical Engineering, Department of Loughborough University, Leicestershire, UK	Physics in Medicine and Biology, Vol. 53 (5), pp. 1167-1182
<b>Untersuchung der Schlafqualität bei Anwohnern einer Basisstation - Experimentelle Studie zur Objektivierung möglicher psychologischer und physiologischer Effekte unter häuslichen Bedingungen.</b>	2008-03	Heidi Danker-Hopfer, Hans Dorn, Cornelia Sauter, Markus Schubert	Charité Campus Benjamin Franklin, Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Germany; Institut für Mobil- und Satellitentechnik IMST GmbH, Kamp Lintfort, Germany; Bundesamt für Strahlenschutz, Salzgitter, Germany	Publiziert beim EMF-Forschungsprogramm
<b>Evaluation of genotoxic effects in human leukocytes after in vitro exposure to 1950 MHz UMTS radiofrequency field</b>	2008-04, published online 2007-11	O. Zeni, A. Schiavoni, A. Perrotta, D. Forigo, M. Deplano, M. R. Scarfi	Interuniversity Center on Interaction between Electromagnetic Fields and Biosystems (ICEmB) at CNR-IREA, Naples, Italy; Telecom Italia Lab, Torino, Italy	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (3), April 2008, pp. 177-184
<b>Exposure to mobile phone electromagnetic fields and subjective symptoms: A double-blind study</b>	2008-04, published online 2008-03	Caterina Cinel, Riccardo Russo, Angela Boldini, and Elaine Fox	Department of Psychology, University of Essex, Essex, UK; Department of Psychology, University of Valencia, Valencia, Spain	Psychosomatic Medicine, Vol. 70 (3), April 2008, pp. 345-348
<b>Nocebo as headache trigger: evidence from a sham-controlled provocation study with RF fields</b>	Published online 2008-04	L. J. Stovner, G. Oftedal, A. Straume, A. Johnsson	St. Olav's Hospital, Norwegian National Headache Centre, Trondheim, Norway; Norwegian University of Science and Technology (NTNU), Department of Neuroscience, Trondheim, Norway; Sør-Trøndelag University College (HiST), Faculty of Technology, Trondheim, Norway; Department of Physics, Norwegian University of Science and Technology (NTNU), Trondheim, Norway	Acta Neurologica Scandinavica, Vol. 117 (s188), Selected Articles from the Annual Meeting of the Norwegian Neurological Association, Oslo, 26-30 November 2007, published online in April 2008, pp. 67-71
<b>Psychomotor performance is not influenced by brief repeated exposures to mobile phones</b>	2008-04, published online 2007-12	G. Curcio, E. Valentini, F. Moroni, M. Ferrara, L. De Gennaro, M. Bertini	Dipartimento di Psicologia, Università di Roma "La Sapienza", Rome, Italy; Dipartimento di Neuroscienze Cliniche, Università Campus Bio-medico di Roma, Rome, Italy; Dipartimento di Medicina Interna e Salute Pubblica, Università di L'Aquila, L'Aquila, Italy	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (3), April 2008, pp. 237-241
<b>Setup and dosimetry for exposure of human skin in vivo to RF-EMF at 900 MHz</b>	2008-04, published online 2007-11	Tommi Toivonen, Tim Toivo, Lauri Puranen, Kari Jokela	STUK - Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (3), April 2008, pp. 207-212

<p><b>The effects of 884 MHz GSM wireless communication signals on headache and other symptoms: An experimental provocation study</b></p>	<p>2008-04, published online 2007-11</p>	<p>Lena Hillert, Torbjörn Åkerstedt, Arne Lowden, Clairy Wiholm, Niels Kuster, Sven Ebert, Clementine Boutry, Scott Douglas Moffat, Mats Berg, Bengt Birger Arnetz</p>	<p>Department of Public Health Sciences, Division of Occupational Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, Sweden; Department of Occupational and Environmental Health, Stockholm Centre for Public Health, Stockholm, Sweden; National Institute for Psychosocial Medicine (IPM), Karolinska Institute, Stockholm, Sweden; Department of Family Medicine and Public Health Sciences, Division of Occupational and Environmental Health, Wayne State University, Detroit, Michigan, USA; Department of Public Health and Caring Sciences, Uppsala University, Uppsala, Sweden; IT'IS Foundation for Research on Information Technologies in Society, Swiss Federal Institute of Technology (ETH), Zürich, Switzerland; Institute of Gerontology, Wayne State University, Detroit, Michigan, USA; Department of Psychology, Wayne State University, Detroit, Michigan, USA; Department of Medical Sciences, Division of Dermatology, Uppsala University Hospital, Uppsala, Sweden</p>	<p>Bioelectromagnetics, Vol. 29 (3), April 2008, pp. 185-196</p>
<p><b>A meta-analysis for neurobehavioural effects due to electromagnetic field exposure emitted by GSM mobile phones</b></p>	<p>2008-05, published inline 2007-10</p>	<p>A. Barth, R. Winker, E. Ponocny-Seliger, W. Mayrhofer, I. Ponocny, C. Sauter, N. Vana</p>	<p>Institute of Management Science, Division Ergonomics and Organization, Vienna University of Technology, Vienna, Austria; Division of Occupational Medicine, Medical University of Vienna, Vienna, Austria; Empirical Research &amp; Statistical Consulting, Vienna, Austria; Fraunhofer Project Group for Production- and Logistics Management in Vienna (Fraunhofer PPL), Vienna, Austria; Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria; Atomic Institute of the Austrian Universities, Vienna, Austria</p>	<p>Occupational and Environmental Medicine, Vol. 65 (5), May 2008, pp. 342-346</p>
<p><b>Cognitive function and symptoms in adults and adolescents in relation to rf radiation from UMTS base stations</b></p>	<p>2008-05, published online 2007-12</p>	<p>Ingunn S. Riddervold, Gert F. Pedersen, Niels T. Andersen, Anders D. Pedersen, Jørgen B. Andersen, Robert Zachariae, Lars Mølhave, Torben Sigsgaard, Søren K. Kjærgaard</p>	<p>Department of Environmental and Occupational Medicine, Institute of Public Health, University of Aarhus, Aarhus, Denmark; Department of Electronic Systems, University of Aalborg, Aalborg, Denmark; Department of Biostatistics, Institute of Public Health, University of Aarhus, Aarhus, Denmark; Hammel Neurorehabilitation and Research Center, Hammel, Denmark; Psychooncology Research Unit, Aarhus University Hospital, Aarhus, Denmark</p>	<p>Bioelectromagnetics, Vol. 29 (4), May 2008, pp. 257-267</p>
<p><b>Effects of modulated microwave radiation at cellular telephone frequency (1.95 GHz) on X-Ray-induced chromosome aberrations in human lymphocytes in vitro</b></p>	<p>2008-05</p>	<p>L. Manti, H. Braselmann, M. L. Calabrese, R. Massa, M. Pugliese, P. Scampoli, G. Sicignano, and G. Grossi</p>	<p>Department of Physical Sciences, University of Naples Federico II, Naples, Italy; Institute of Molecular Radiation Biology, Helmholtz Zentrum München, German Research Center for Environmental Health (GmbH), München, Germany; Department of Electronic and Telecommunication Engineering, University of Naples Federico II, Naples, Italy</p>	<p>Radiation Research, Vol. 169 (5), May 2008, pp. 575-583</p>
<p><b>Genetic damage in mammalian somatic cells exposed to radiofrequency radiation: A meta-analysis of data from 63 publications (1990–2005)</b></p>	<p>2008-05</p>	<p>Vijayalaxmi and Thomas J. Prihoda</p>	<p>Department of Radiation Oncology, University of Texas Health, Science Center, San Antonio, Texas, USA; Department of Pathology, University of Texas Health, Science Center, San Antonio, Texas, USA</p>	<p>Radiation Research, Vol. 169 (5), May 2008, pp. 561-574</p>

<b>In vitro effect of pulsed 900 MHz GSM radiation on mitochondrial membrane potential and motility of human spermatozoa</b>	2008-05	Nadia Falzone, Carin Huyser, Francois Fourie, Tim Toivo, Dariusz Leszczynski, Daniel Franken	Department of Biomedical Sciences, Tshwane University of Technology, Pretoria, Gauteng, South Africa; Department of Obstetrics and Gynaecology, Reproductive Biology Laboratory, University of Pretoria, Pretoria, Gauteng, South Africa; Department of Research and Development, SABS, Pretoria, South Africa; STUK Radiation and Nuclear Safety Authority, Non-Ionizing Radiation Laboratory, Helsinki, Finland; STUK-Radiation and Nuclear Safety Authority, Research and Environmental Surveillance, Helsinki, Finland; Department of Obstetrics and Gynaecology, University of Stellenbosch, Tygerberg Hospital, Tygerberg, South Africa	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (4), May 2008, pp. 268-276
<b>Meta-analysis of long-term mobile phone use and the association with brain tumors</b>	2008-05	Lennart Hardell, Michael Carlsberg, Frederik Söderqvist, Kjell Hansson Mild	Department of Oncology, University Hospital, Örebro University, Örebro, Sweden; Institute of Clinical Medicine, Örebro University, Örebro, Sweden; Department of Radiation Physics, Umeå University, Umeå, Sweden	International Journal of Oncology, Vol. 32 (5), May 2008, pp. 1097-1103
<b>Recall bias in the assessment of exposure to mobile phones</b>	published online 2008-05	Martine Vrijheid, Bruce K Armstrong, Daniel Bédard, Julianne Brown, Isabelle Deltour, Ivano Iavarone, Daniel Krewski, Susanna Lagorio, Stephen Moore, Lesley Richardson, Graham G Giles, Mary McBride, Marie-Elise Parent, Jack Siemiatycki and Elisabeth Cardisa	Radiation Group, International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Centre for Research in Environmental Epidemiology (CREAL), Municipal Institute of Medical Research (IMIM), Barcelona, Spain; Sydney Cancer Centre and School of Public Health, The University of Sydney, Sydney, New South Wales, Australia; McLaughlin Centre for population Health Risk Assessment, University of Ottawa, Ottawa, Ontario, Canada; Department of Environment & Primary Prevention, Istituto Superiore di Sanità, Rome, Italy; National Centre for Epidemiology, Surveillance and Health Promotion, Istituto Superiore di Sanità, Rome, Italy; Cancer Epidemiology Centre, The Cancer Council Victoria, Melbourne, Victoria, Australia; B.C. Cancer Agency, Vancouver, British Columbia, Canada; INRS-Institut Armand-Frappier, Université du Québec, Laval, Quebec, Canada; University of Montreal, Montreal, Quebec, Canada	Journal of Exposure Science and Environmental Epidemiology, published online in May 2008
<b>Use of wireless telephones and self-reported health symptoms: a population-based study among Swedish adolescents aged 15–19 years</b>	2008-05	Fredrik Söderqvist, Michael Carlberg, Lennart Hardell	Department of Oncology, University Hospital, Institute of Clinical Medicine, Örebro University, Örebro, Sweden; Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden	Environmental Health, Vol. 7 (1), May 2008
<b>Radiofrequency electromagnetic fields; male infertility and sex ratio of offspring</b>	2008-05, published online 2008-04	Valborg Baste, Trond Riise, Bente E. Moen	Department of Public Health and Primary Health Care, Section for Occupational Medicine, UNIFOB AS, University of Bergen, Bergen, Norway; Department of Public Health and Primary Health Care, Section for Occupational Medicine, University of Bergen, Bergen, Norway	European Journal of Epidemiology, Vol. 23 (5), May 2008, pp. 369-377
<b>Calculated SAR distributions in a human voxel phantom due to the reflection of electromagnetic fields from a ground plane between 65 MHz and 2 GHz</b>	2008-05, published online 2008-04	R. P. Findlay and P. J. Dimbylow	Health Protection Agency, Chilton, Didcot, Oxon, UK	Physics in Medicine and Biology, Vol. 53 (9), May 2008, pp. 2277-2289

<b>Distribution of RF energy emitted by mobile phones in anatomical structures of the brain</b>	2008-06, published online 2008-05	E. Cardis, I. Deltour, S. Mann, M. Moissonnier, M. Taki, N. Varsier, K. Wake, J. Wiart	Radiation Group, International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Center for Research in Environmental Epidemiology (CREAL), Parc de Recerca Biomedica de Barcelona-PRBB, Barcelona, Spain; Institute of Cancer Epidemiology, Copenhagen, Denmark; EMF Dosimetry Group, Health Protection Agency, Centre for Radiation, Chemical and Environmental Hazards, Didcot, UK; Department of Electrical and Electronic Engineering, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; EMC Group, Applied Electromagnetic Research Center, National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; France Telecom, Issy-les-Moulineaux Cedex 9, France	Physics in Medicine and Biology, Vol. 53 (11), June 2008, pp. 2771-2783
<b>Effect of mobile phone radiation on heart rate variability</b>	2008-06	V. I. Thajudin Ahamed, N. G. Karthicka, and Paul K. Josepha	Electrical Engineering Department, National Institute of Technology, Calicut, Kerala, India	Computers in Biology and Medicine, Vol. 38 (6), June 2008, pp. 709-712
<b>Radiofrequency electromagnetic field exposure and non-specific symptoms of ill health: A systematic review</b>	2008-06, published online 2008-03	Martin Röösli	Institute of Social and Preventive Medicine, Department of Social and Preventive Medicine, University of Bern, Bern, Switzerland	Environmental Research, Vol. 107 (2), June 2008, pp. 277-287
<b>Some ocular symptoms experienced by users of mobile phones</b>	2008-06	Nermin Küçer	Physics Department, Faculty of Arts and Sciences, Celal Bayar University, Manisa, Turkey	Electromagnetic Biology and Medicine, Vol. 27 (2), June 2008, pp. 205-209
<b>In vitro assessment of clastogenicity of mobile-phone radiation (835 MHz) using the alkaline comet assay and chromosomal aberration test</b>	2008-06, published online 2008-01	Ji-Young Kim, Sae-Yong Hong, Young-Mi Lee, Shin-Ae Yu, Woo Suk Koh, Joong-Rak Hong, Taeho Son, Sung-Keun Chang, Michael Lee	The Korea Institute of Toxicology, Korea Research Institute of Chemical Technology, Daejeon, Korea; Department of Internal Medicine, Soonchunhyang University Chunan Hospital, Chunan, Korea; Department of Information Technology Engineering, College of Engineering, Soonchunhyang University, Asan, Korea; Department of Applied Science, College of Natural Sciences, Soonchunhyang University, Asan, Korea; Department of Biology, College of Natural Sciences, University of Incheon, Incheon, Korea	Environmental Toxicology, Vol. 23 (3), June 2008, pp. 319-327
<b>Changes in human EEG alpha activity following exposure to two different pulsed magnetic field sequences</b>	Published online 2008-07	C.M. Cook, D.M. Saucier, A.W. Thomas, F.S. Prato	Department of Neuroscience, University of Lethbridge, Lethbridge, AB, Canada; Department of Medical Imaging, The Lawson Health Research Institute, University of Western Ontario and St Joseph's Health Care, London, Ontario, Canada; Department of Medical Biophysics, University of Western Ontario, London, Ontario, Canada	Bioelectromagnetics, published online July 2008
<b>No effect of mobile phone-like RF exposure on patients with atopic dermatitis</b>	2008-07, published online 2008-01	Amanda Johansson, Sture Forsgren, Berndt Stenberg, Jonna Wilén, Nebojsa Kalezic, Monica Sandström	Department of Public Health and Clinical Medicine, Umeå University, Umeå, Sweden; Department of Integrative Medical Biology, Umeå University, Umeå, Sweden; Department of Radiation Sciences, Umeå University, Umeå, Sweden; Center for Musculoskeletal Research, University of Gävle, Gävle, Sweden	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (5), July 2008, pp. 353-362
<b>Proliferation, oxidative stress and cell death in cells exposed to 872 MHz radiofrequency radiation and oxidants</b>	2008-08	Anne Höytö, Jukka Luukkonen, Jukka Juutilainen, Jonne Naarala	Department of Environmental Science, University of Kuopio, Kuopio, Finland	Radiation Research, Vol. 170 (2), August 2008, pp. 235-243

<b>The influence of the call with a mobile phone on heart rate variability parameters in healthy volunteers</b>	2008-08	Ryszard Andrzejak, Rafal Poreba, Malgorzata Poreba, Arkadiusz Derkacz, Robert Skalik, Pawel Gac, Boguslaw Beck, Aleksandra Steinmetz-Beck, Witold Pilecki	Department of Internal Medicine, Occupational Disease and Hypertension, Wroclaw Medical University, Wroclaw, Poland; Department of Pathophysiology, Wroclaw Medical University, Wroclaw, Poland; Department of Physiology, Wroclaw Medical University, Wroclaw, Poland	Industrial Health, Vol. 46 (4), August 2008, pp. 409-417
<b>Applicability of an exposure model for the determination of emissions from mobile phone base stations</b>	2008-09, published online 2008-08	J. Breckenkamp, H. P. Neitzke, C. Bornkessel, and G. Berg-Beckhoff	Faculty of Health Sciences, Department of Epidemiology and International Public Health, Bielefeld University, Bielefeld, Germany; ECOLOG-Institute, Hannover, Germany; IMST GmbH, Kamp-Lintfort, Germany	Radiation Protection Dosimetry, Vol. 131 (4), September 2008, pp. 474-481
<b>Effects of radiofrequency electromagnetic waves (RF-EMW) from cellular phones on human ejaculated semen: an in vitro pilot study and Effects of radio-frequency electromagnetic waves from cellular phone on human semen parameters, DNA integrity and reactive oxygen species levels: an in vitro pilot study</b>	2008-09	Ashok Agarwal, Nisarg R. Desai, Kartikeya Makker, Alex Varghese, Rand Mouradi, Edmund Sabanegh, Rakesh Sharma	Center for Reproductive Medicine, Glickman Urological and Kidney Institute, Cleveland Clinic, Cleveland, Ohio, USA; Obstetrics and Gynecology and Women's Health Institute, Cleveland Clinic Cleveland, Ohio, USA	Fertility and Sterility, published online September 2008 and Fertility and Sterility, Vol. 90 (1), September 2008, pp. 337-338
<b>Effects of short-term W-CDMA mobile phone base station exposure on women with or without mobile phone related symptoms</b>	Published online 2008-09	Toshiaki Furubayashi, Akira Ushiyama, Yasuo Terao, Yoko Mizuno, Kei Shirasawa, Pornanong Pongpaibool, Ally Y. Simba, Kanako Wake, Masami Nishikawa, Kaori Miyawaki, Asako Yasuda, Mitsunori Uchiyama, Hitomi Kobayashi Yamashita, Hiroshi Masuda, Shogo Hirota, Miyuki Takahashi, Tomoko Okano, Satomi Inomata-Terada, Shigeru Sokejima, Eiji Maruyama, Soichi Watanabe, Masao Taki, Chiyoji Ohkubo, Yoshikazu Ugawa	Department of Neurology, The University of Tokyo Hospital, Tokyo, Japan; Department of Environmental Health, National Institute of Public Health, Saitama, Japan; EMC Group, Applied Electromagnetic Research Center, National Institute of Information and Communications Technology, Tokyo, Japan; Department of Education, Kawamura Gakuen Women's University, Chiba, Japan; Department of Public Health Policy, National Institute of Public Health, Saitama, Japan; School of Law, Kobe University, Kobe, Japan; Department of Electrical and Electronic Engineering, Tokyo Metropolitan University, Tokyo, Japan; Department of Environmental Biology, Graduate School of Pharmaceutical Sciences, Meiji Pharmaceutical University, Tokyo, Japan; Department of Neurology, School of Medicine, Fukushima Medical University, Fukushima, Japan	Bioelectromagnetics, published online September 2008
<b>Effects of weak mobile phone - electromagnetic fields (GSM, UMTS) on event related potentials and cognitive functions</b>	2008-09	H. Kleinlogel, T. Dierks, T. Koenig, H. Lehmann, A. Minder, R. Berz	Department of Psychiatric Neurophysiology, University Hospital of Psychiatry, University of Bern, Berne, Switzerland; Swisscom Innovations, Berne, Switzerland; CEO InfraMedic AG, Hilders, Germany	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (6), September 2008, pp. 488-497
<b>Effects of weak mobile phone - electromagnetic fields (GSM, UMTS) on well-being and resting EEG</b>	2008-09	H. Kleinlogel, T. Dierks, T. Koenig, H. Lehmann, A. Minder, R. Berz	Department of Psychiatric Neurophysiology, University Hospital of Psychiatry, University of Bern, Berne, Switzerland; Swisscom Innovations, Berne, Switzerland; CEO InfraMedic AG, Hilders, Germany	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (6), September 2008, pp. 479-487
<b>Exposure to 900 MHz radiofrequency radiation induces caspase 3 activation in proliferating human lymphocytes</b>	2008-09	R. Palumbo, F. Brescia, D. Capasso, A. Sannino, M. Sarti, M. Capri, E. Grassilli, and M. R. Scarfi	CNR-Institute of Biostructure and Bioimaging, Naples, Italy; CNR-Institute for Electromagnetic Sensing of Environment, Naples, Italy; Department of Biological Sciences, University of Naples Federico II, Naples, Italy; Department of Experimental Pathology, University of Bologna, Bologna, Italy; Department of Surgical Sciences, School of Medicine, University of Milano-Bicocca, Italy	Radiation Research, Vol. 170 (3), September 2008, pp. 327-334

<b>Exposure to low level GSM 935 MHz radiofrequency fields does not induce apoptosis in proliferating or differentiated murine neuroblastoma cells</b>	2008-09, published online 2008-06	J. Moquet, E. Ainsbury, S. Bouffler, and D. Lloyd	Health Protection Agency, Radiation Protection Division, Chilton, Didcot, Oxon, UK	Radiation Protection Dosimetry, Vol. 131 (3), September 2008, pp. 287-296
<b>FDTD assessment of human exposure to electromagnetic fields from WiFi and bluetooth devices in some operating situations</b>	Published online 2008-09	M. Martínez-Búrdalo, A. Martín, A. Sanchis, R. Villar	Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CSIC), Instituto de Física Aplicada, Madrid, Spain	Bioelectromagnetics, published online in September 2008
<b>Gene and protein expression following exposure to radiofrequency fields from mobile phones</b>	2008-09	Jacques Vanderstraeten and Luc Verschaeve	Research Unit on Work Health and Environmental Toxicology, School of Public Health, Université Libre de Bruxelles, Brussels, Belgium; Department of Toxicology, Scientific Institute of Public Health, Brussels, Belgium	Environmental Health Perspectives, Vol. 116 (9), September 2008, pp. 1131-1135
<b>GSM base stations: Short-term effects on well-being</b>	Published online 2008-09	Christoph Augner, Matthias Florian, Gernot Pauser, Gerd Oberfeld, Gerhard W. Hacker	IGGMB, Research Institute for Frontier Questions of Medicine and Biotechnology, Landeskrankenhaus Salzburg, University Clinics of the Paracelsus Medical Private University, Salzburg Federal Clinics (SALK), Salzburg, Austria; University Clinic for Anesthesiology, Perioperative Medicine and General Intensive Care, Landeskrankenhaus Salzburg, University Clinics of the Paracelsus Medical Private University, Salzburg Federal Clinics (SALK), Salzburg, Austria; Public Health Department, Land Salzburg, Salzburg, Austria	Bioelectromagnetics, published online in September 2008
<b>Mobile phone exposure and spatial memory.</b>	Published online 2008-09	Clairy Wiholm, Arne Lowden, Niels Kuster, Lena Hillert, Bengt B. Arnetz, Torbjörn Åkerstedt, Scott D. Moffat	Department of Family Medicine and Public Health Sciences, Division of Occupational and Environmental Health, Wayne State University, Detroit, Michigan, USA; Department of Public Health and Caring Sciences, Uppsala University, Uppsala, Sweden; Stress Research Institute, Stockholm University, Stockholm, Sweden; IT'IS Foundation for Research on Information Technologies in Society, Swiss Federal Institute of Technology (ETH), Zürich, Switzerland; Department of Public Health Sciences, Division of Occupational and Environmental Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, Sweden; Institute of Gerontology, Wayne State University, Detroit, Michigan, USA; Department of Psychology, Wayne State University, Detroit, Michigan, USA	Bioelectromagnetics, September 2008, published online
<b>Molecular responses of Jurkat T-cells to 1763 MHz radiofrequency radiation</b>	2008-09, published online 2008-01	Tai-Qin Huang, Min Su Lee, Eunha Oh, Byoung-Tak Zhang, Jeong-Sun Seo, Woong-Yang Park	ILCHUN Genomis Medicine Institute, MRC and Department of Biomedical Science, Biochemistry and Molecular Biology, College of Medicine, Seoul, Korea; Biointelligence Laboratory, School of Computer Science and Engineering, Center for Bioinformation Technology, Seoul National University, Seoul, Korea; Department of Industrial Health & Environment, Industrial Safety and Health Bureau, Ministry of Labor, Seoul, Korea	International Journal of Radiation Biology, Vol. 84 (9), September 2008, pp. 734-741
<b>Personal exposure to mobile phone frequencies and well-being in adults: A cross-sectional study based on dosimetry</b>	2008-09, published online 2008-04	Silke Thomas, Anja Kühnlein, Sabine Heinrich, Georg Praml, Dennis Nowak, Rüdiger von Kries, Katja Radon	Unit for Occupational and Environmental Epidemiology & Net Teaching, Institute and Outpatient Clinic for Occupational and Environmental Medicine, Ludwig-Maximilians-University Munich, Munich, Germany; Institute for Social Paediatrics and Adolescent Medicine, Ludwig-Maximilians-University, Munich, Germany	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (6), September 2008, pp. 463-470

<b>Radiofrequency radiation does not significantly affect ornithine decarboxylase activity, proliferation, or caspase-3 activity of fibroblasts in different physiological conditions</b>	2008-09, published online 2008-01	Anne Höytö, Mikko Sokura, Jukka Juutilainen, Jonne Naarala	Department of Environmental Science, University of Kuopio, Kuopio, Finland	International Journal of Radiation Biology, Vol. 84 (9), pp. 727-733
<b>Sensitivity to electricity - Temporal changes in Austria</b>	2008-09	Joerg Schrötter, Norbert Leitgeb	Institute of Health Care Engineering, Graz University of Technology, Graz, Austria	BMC Public Health, Number 8:310, September 2008
<b>Statistical analysis of personal radiofrequency electromagnetic field measurements with nondetects</b>	2008-09	Martin Röösl, Patrizia Frei, Evelyn Mohler, Charlotte Braun-Fahrländer, Alfred Bürgi, Jürg Fröhlich, Georg Neubauer, Gaston Theis, Matthias Egger	Institute of Social and Preventive Medicine, University of Bern, Bern, Switzerland; Institute of Social and Preventive Medicine, University of Basel, Basel, Switzerland; ARIAS umwelt.forschung.beratung, Bern, Switzerland; Laboratory for Electromagnetic Fields and Microwave Electronics, ETH Zurich, Switzerland; Business Smart Systems Division, Austrian Research Centers GmbH-ARC, Seibersdorf, Austria; Air Quality Management Agency of Basel, Basel, Switzerland	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (6), September 2008, pp. 471-478
<b>The controversy about a possible relationship between mobile phone use and cancer</b>	Published online 2008-09	Michael Kundi	Institute of Environmental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria	Environmental Health Perspectives, published online in September 2008
<b>EMF-protection sleep study near mobile phone base stations</b>	2008-09	Norbert Leitgeb, Jörg Schröttner, Roman Cech, Reinhold Kerbl	Institute of Health Care Engineering, Graz University of Technology, Graz, Austria; Sleep Laboratory, University Paediatric Clinic, Graz, Austria	Somnologie, Vol. 12 (3), September 2008, pp. 234-243
<b>Exposure to electromagnetic fields and the risk of childhood leukaemia: A Review</b>	Published online 2008-10	J. Schüz, A. Ahlbom	Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, Sweden	Radiation Protection Dosimetry, published online in October 2008
<b>HSP70 expression in human trophoblast cells exposed to different 1.8 GHz mobile phone signals</b>	2008-10	Silvia Franzellitti, Paola Valbonesi, Andrea Contin, Carla Biondi, Elena Fabbri	Interdepartmental Centre for Environmental Science Research, University of Bologna, Ravenna, Italy; Department of Physics, University of Bologna, Bologna, Italy; Department of Biology and Evolution, Section of General Physiology, University of Ferrara, Ferrara, Italy	Radiation Research, Vol. 170 (4), October 2008, pp. 488-497
<b>Microwaves from UMTS/GSM mobile phones induce long-lasting inhibition of 53BP1/γ-H2AX DNA repair foci in human lymphocytes</b>	Published online 2008-10	Igor Y. Belyaev, Eva Marková, Lena Hillert, Lars O. G. Malmgren, Bertil R. Persson	Department of Genetics, Microbiology and Toxicology, Stockholm University, Stockholm, Sweden; Laboratory of Molecular Genetics, Cancer Research Institute, Bratislava, Slovak Republic; Laboratory of Radiobiology, Institute of General Physics, Russian Academy of Science, Moscow, Russia; Occupational and Environmental Health, Stockholm County Council, Stockholm, Sweden; Department of Public Health Sciences, Division of Occupational Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, Sweden; MAX-lab, Lund University, Lund, Sweden; Department of Medical Radiation Physics, Lund University Hospital, Lund, Sweden	Bioelectromagnetics, October 2008, published online
<b>Reducing overestimation in reported mobile phone use associated with epidemiological studies</b>	2008-10, published online 2008-06	Kari Tokola, Päivi Kurttio, Tiina Salminen, Anssi Auvinen	Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; STUK - Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; TEKES - National Technology Agency, Finland	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (7), 2008-10, pp. 559-563
<b>Effect of low frequency modulated microwave exposure on human EEG: Individual sensitivity</b>	2008-10, published online 2008-05	Hiie Hinrikus, Maie Bachmann, Jaanus Lass, Deniss Karai, Viuu Tuulik	Department of Biomedical Engineering, Technomedicum, Tallinn University of Technology, Tallinn, Estonia	Bioelectromagnetics, Vol. 29 (7), October 2008, pp. 527-538

<b>Can evidence change belief? Reported mobile phone sensitivity following individual feedback of an inability to discriminate active from sham signals</b>	2008-11	Rosa Nieto-Hernandez, G. James Rubin, Anthony J. Cleare, John A. Weinman, Simon Wessely	King's College London, Institute of Psychiatry, Department of Psychological Medicine, University of London, London, UK	Journal of Psychosomatic Research, Vol. 65 (5), November 2008, pp. 453-460
<b>Effects of twenty-minute 3G mobile phone irradiation on event related potential components and early gamma synchronization in auditory oddball paradigm</b>	2008-11	G. Stefanics, G. Thuróczy, L. Kellényi, I. Hernádi	Department of Experimental Zoology and Neurobiology, University of Pécs, Pécs, Hungary; Department of Non-ionising Radiation, National "Frédéric Joliot-Curie" Research Institute for Radiobiology and Radiohygiene, Budapest, Hungary; Institute for Psychology, Hungarian Academy of Sciences, Budapest, Hungary	Neuroscience, Vol. 157 (2), November 2008, pp. 453-462
<b>Exposure to mobile telecommunication networks assessed using personal dosimetry and well-being in children and adolescents: the German MobilEe-study</b>	2008-11	Silke Thomas, Anja Kuhnlein, Sabine Heinrich, Georg Praml, Rudiger von Kries, Katja Radon	Unit for Occupational and Environmental Epidemiology & Net Teaching, Institute and Outpatient Clinic for Occupational-, Social- and Environmental Medicine, Ludwig-Maximilians-University Munich, Munich, Germany; Institute for Social Paediatrics and Adolescent Medicine, Ludwig-Maximilians-University, Munich, Germany	Environmental Health, Vol. 7 (54), November 2008
<b>Prenatal and postnatal exposure to cell phone use and behavioral problems in children.</b>	2008-11	Hozefa A. Divan, Leeka Kheifets, Carsten Obel, Jørn Olsen	University of California, Los Angeles, CA, USA; University of Aarhus, Aarhus, Denmark	Epidemiology, Vol. 19 (4), July 2008, pp.523-529 and Epidemiology Vol. 19 (6), November 2008, pp. S94-S95
<b>Meningioma and mobile phone use—a collaborative case-control study in five North European countries</b>	2008-12, published online 2008-08	A. Lahkola, T. Salminen, J. Raitanen, S. Heinävaara, M. J. Schoemaker, H. Collatz Christensen, M. Feychting, C. Johansen, L. Klæboe, S. Lönn, A. J. Swerdlow, T. Tynes, A. Auvinen	STUK – Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, UK; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institute, Stockholm, Sweden; Institute of Population-based Cancer Research, The Cancer Registry of Norway, Oslo, Norway; Norwegian Radiation Protection Authority, Østerås, Norway	International Journal of Epidemiology, Vol. 37, December 2008, pp. 1304-1313
<b>Cognitive and neurobiological alterations in electromagnetic hypersensitive patients: results of a case-control study</b>	2008-12, published online 2008-03	M. Landgrebe, U. Frick, S. Hauser, B. Langguth, R. Rosner, G. Hajak, P. Eichhammer	Department of Psychiatry, Psychosomatics, and Psychotherapy, University of Regensburg, Regensburg, Germany; Carinthia Tech Institute, University of Applied Science, Villach, Austria; Department of Psychology, University of Munich, Munich, Germany	Psychological Medicine, Vol. 38, December 2008, pp. 1781-1791
<b>Radiofrequency electromagnetic fields (UMTS, 1,950 MHz) induce genotoxic effects in vitro in human fibroblasts but not in lymphocytes</b>	2008-05	Claudia Schwarz, Elisabeth Kratochvil, Alexander Pilger, Niels Kuster, Franz Adlkofer, and Hugo W. Rüdiger	Division of Occupational Medicine, Medical University of Vienna, Vienna, Austria; Verum, Foundation for Behavior and Environment, Munich, Germany; Foundation for Research on Information Technologies in Society, Swiss Federal Institute of Technology (ETH), Zurich, Switzerland	International Archives of Occupational and Environmental Health, Vol. 81 (6), May 2008, pp. 755-767

<b>Bestimmung von SAR-Werten bei der Verwendung von Headsets für Mobiltelefone</b>	2008-07	Sven Kühn, Eugenia Cabot, Andreas Christ, Myles Capstick, Claudio Leubler, Niels Kuster, Michael Slamezka, Quirino Balzano, Philip Balzano	Foundation for Research on Information Technologies in Society (IT <sup>2</sup> S), Zürich, Switzerland	Foundation for Research on Information Technologies in Society (IT <sup>2</sup> S), Zürich, Switzerland, Abschlussbericht StSch4526, July 2008
<b>900 MHz modulated electromagnetic fields accelerate the clathrin-mediated endocytosis pathway</b>	Published online 2008-12	Mihaela G. Moiescu, Philippe Leveque, Marie-Ange Verjus, Eugenia Kovacs, Lluis M. Mir	CNRS, Vectorology and Gene Transfer, Institut Gustave Roussy, Villejuif, France; Univ Paris-Sud, Paris, France; Biophysics and Cell Biotechnology Department, Carol Davila University of Medicine and Pharmacy, Bucharest, Romania; CNRS, University Limoges, Limoges, France	Bioelectromagnetics, December 2008, published online
<b>Mobile phone use and location of glioma: A case-case analysis</b>	Published online 2009-01	Hanna Hartikka, Sirpa Heinävaara, Riitta Mäntylä, Veikko Kähärä, Päivi Kurttio, Anssi Auvinen	STUK - Radiation and Nuclear Safety Authority, Research and Environmental Surveillance, Helsinki, Finland; Department of Radiology and Helsinki Medical Imaging Center, Helsinki University Hospital, Helsinki, Finland; Department of Radiology, Tampere University Hospital, Tampere, Finland; School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland	Bioelectromagnetics, January 2009, published online
<b>Influence of electromagnetic polarization on the whole-body averaged SAR in children for plane-wave exposures</b>	Published online 2009-01	Akimasa Hirata, Naoki Ito, Osamu Fujiwara	Department of Computer Science and Engineering, Nagoya Institute of Technology, Nagoya, Japan	Physics in Medicine and Biology, Vol. 54, January 2009, pp. N59-N65
<b>Assessment of induced radio-frequency electromagnetic fields in various anatomical human body models</b>	2009-01	Sven Kühn, Wayne Jennings, Andreas Christ and Niels Kuster	Foundation for Research on Information Technologies in Society (IT <sup>2</sup> S), Zürich, Switzerland	Physics in Medicine and Biology, Vol. 54, January 2009, pp. 875-890
<b>Variation of the dielectric properties of tissues with age: the effect on the values of SAR in children when exposed to walkie-talkie devices</b>	2009-01	A. Peyman, C. Gabriel, E. H. Grant, G. Vermeeren, L. Martens	Physical Dosimetry Department, Health Protection Agency, Chilton, Didcot, UK; MCL-P, London, UK; Department of Information Technology (INTEC), Faculty of Engineering, Ghent University/IBBT, Ghent, Belgium	Physics in Medicine and Biology, Vol. 54 (2), January 2009, pp. 227-241

<p><b>Quantifying the Impact of Selection Bias Caused by Nonparticipation in a Case–Control Study of Mobile Phone Use</b></p>	<p>2009-01</p>	<p>Martine Vrijheid, Lesley Richardson, Bruce K. Armstrong, Anssi Auvinen, Gabriele Berg, Matthew Carroll, Angela Chetrit, Isabelle Deltour, Maria Feychting, Graham G. Giles, Martine Hours, Ivano Iavarone, Susanna Lagorio, Stefan Lönn, Mary McBride, Marie-Elise Parent, Siegal Sadetzki, Tina Salminen, Marie Sanchez, Birgitte Schlehofer, Joachim Schütz, Jack Siemiatycki, Elisabeth Cardis</p>	<p>International Agency for Research on Cancer, Lyon, France; Center for Research in Environmental Epidemiology, Municipal Institute of Medical Research, Barcelona, Spain; School of Public Health, University of Sydney, Sydney, Australia; Tampere School of Public Health, University of Tampere and STUK- Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Department of Epidemiology and International Public Health, Faculty of Public Health, University of Bielefeld, Germany; Cancer and Radiation Epidemiology Unit, Gertner Institute, Chaim Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Cancer Epidemiology Center, The Cancer Council Victoria, Melbourne, Australia; Unité Mixte de Recherche Epidémiologique Transport Travail Environnement INRETS-UCBL-InVS, Université de Lyon, France; Department of Environment and Primary Prevention, Istituto Superiore di Sanità, Rome, Italy; National Center for Epidemiology, Surveillance and Health Promotion, Istituto Superiore di Sanità, Rome, Italy</p>	<p>Annals of Epidemiology, Vol. 19 (1), January 2009, pp. 33-41</p>
<p><b>Preattentive auditory information processing under exposure to the 902 MHz GSM mobile phone electromagnetic field: A mismatch negativity (MMN) study</b></p>	<p>Published online 2009-01</p>	<p>Myoung Soo Kwon, Teija Kujala, Minna Huotilainen, Anna Shestakova, Risto Näätänen, Heikki Hämäläinen</p>	<p>Department of Psychology, Centre for Cognitive Neuroscience, University of Turku, Turku, Finland; Cognitive Brain Research Unit, Department of Psychology, University of Helsinki, Helsinki, Finland; Helsinki Brain Research Centre, University of Helsinki, Helsinki, Finland; Department of Psychology, University of Tartu, Tartu, Estonia; Center of Functionally Integrative Neuroscience, University of Aarhus, Aarhus, Denmark</p>	<p>Bioelectromagnetics, January 2009, published online</p>
<p><b>Mobile phone base stations and adverse health effects: phase 1 of a population-based, cross-sectional study in Germany</b></p>	<p>2009-02</p>	<p>M. Blettner, B. Schlehofer, J. Breckenkamp, B. Kowall, S. Schmiedel, U. Reis, P. Potthoff, J. Schüz, G. Berg-Beckhoff</p>	<p>Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology, and Informatics, Johannes Gutenberg-University of Mainz, Mainz, Germany; Unit of Environmental Epidemiology, German Cancer Research Center, Heidelberg, Germany; Department of Epidemiology and International Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; TNS Health Care GmbH, München, Germany; Institute of Cancer Epidemiology, Copenhagen, Denmark</p>	<p>Occupational and Environmental Medicine, Vol. 66 (2), February 2009, pp. 118-123</p>
<p><b>Mobile phone base stations and adverse health effects: phase 2 of a cross-sectional study with measured radio frequency electromagnetic fields</b></p>	<p>2009-02</p>	<p>G. Berg-Beckhoff, M. Blettner, B. Kowall, J. Breckenkamp, B. Schlehofer, S. Schmiedel, C. Bornkessel, U. Reis, P. Potthoff, J. Schüz</p>	<p>Department of Epidemiology and International Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology, and Informatics, Johannes Gutenberg-University of Mainz, Mainz, Germany; Unit of Environmental Epidemiology, German Cancer Research Center, Heidelberg, Germany; Institute of Cancer Epidemiology, Copenhagen, Denmark; IMST GmbH, Kamp-Lintfort, Germany; TNS Health Care GmbH, München, Germany</p>	<p>Occupational and Environmental Medicine, Vol. 66 (2), February 2009, pp. 124-130</p>